[Deutsche Entomologische Zeitschrift. XXVI. 1882. Heft I.]

Uebersicht der europäischen *Tropiphorus*-Arten nach Dr. Stierlin's Arbeit [1])

von

Dr. *G. Kraatz.*

Uebersichts-Tabelle der europäischen *Tropiphorus*-Arten.

Flügeldecken an der Basis viel breiter als die Basis des Halsschildes. [Hung. Carn.] *micans*

Flgd. nicht breiter, grob punktirt. [Austr. Styr. Wallis] *globatus*

- fein oder ziemlich fein punktirt,
  Zwischenraum der Flgd. hoch gekielt,
    Kiel in der Mitte abgekürzt. [Car. Austr. Sil.] *abbreviatus*
    - bis zur Spitze verlaufend,
      Form { oval, Halsch. hinten kaum verengt. [Austr. Carn.] *ochraceosignatus*
      Form { schlank, - - stark - [Germ. Styr.] *carinatus*
  Zwischenraum schwach oder nicht gekielt,
    Halssch. nicht od. kaum gekielt. [Mt Dore, Macugn.] *tricristatus*
    - deutlich gekielt, auf den Flgd. Zwischenräume
      1—4 schwach gewölbt. [Pedemont.] *pedemontanus*
      2—4 eben, Flgd. bauchig, 1⅓mal so lang als breit.
        Halssch. so lang als breit. [Macugn.] *longicollis*
        - ⅓ breiter als lang,
          Flgd. fein punktstreifig, 3 Zwischenr. bis zur Mitte fein gekielt. [Eur. bor., Germ., Helv. b.] *mercurialis* [2])
        Halssch. ½mal breiter als lang, Flgd. stärker punktstr., 3 Zwischenr. eben. [Styr. Hung.] *cinereus*
      2—4 eben, Flgd. länglich, doppelt so lang als breit. [Rhilo Dagh] *caesius*

---

[1]) Mittheilungen der schweiz. entomol. Gesells. VI. 2. 1880. p. 71—79.

[2]) *Tr. abbreviatus* und *mercurialis* sind hier im Stierlin'schen Sinne aufgeführt.

Bemerkungen zur Uebersichts-Tabelle.

Dafs eine sorgfältige Revision selbst artenreicher Gattungen immer noch Neues zu Tage fördert, beweisen Dr. Stierlin's „Beiträge zur Kenntnifs der *Tropiphorus*-Arten", in denen vier neue Arten aufgestellt sind: *pedemontanus* (von Piemont), *longicollis* (von Macugnaga), *caesius* (Friv. i. l., vom Rhilo Dagh), *abbreviatus* (von Krain, Oesterreich, Schlesien und dem Schwarzwald). Diese letztere Art steckt jedenfalls in den meisten Sammlungen als *mercurialis* Fabr. Ist aber *mercurialis* F. = *mercurialis* Stierl., einer mehr nordischen Art, welche ich nur aus Island besitze? Jedenfalls nicht! denn der *mercurialis* Fabr. hat „elytra lineis aliquot elevatis costata et sutura postice elevata, compressa"; beim *mercurialis* Stierl. sind dagegen die Zwischenräume 1, 2, 4, 6 vollkommen flach, der 3. vorn schwach gekielt, 5 und 7 deutlich erhaben, hinten vereinigt. Erwägt man, dafs Zwischenr. 5 und 7 ganz seitlich liegen, so trifft die Beschreibung des *abbreviatus* Stierl. viel besser auf *mercurialis* Fabr. zu, denn der weit verbreitete *abbreviatus* hat Zwischenr. 3 bis zur Mitte, 5 und 7 stark gekielt, Naht hinten stark vortretend; nur auf eine solche Naht trifft das postice compressa des *mercurialis* Fabr. zu!

Im Grunde hat uns aber die Frage kaum zu beschäftigen, ob *abbreviatus* Stierl. = *mercurialis* Fabr. sei oder nicht, denn Stierlin durfte diesen Namen überhaupt nicht in erster Linie verwenden, da ja Herbst bereits 6 Jahre früher als Fabricius zwei *Tropiphorus*-Arten beschrieben hatte, welche auch im Schönherr'schen Werke unter den Synonymen des *mercurialis* aufgezählt sind.

Aber nur der eine (*elevatus*) ist wirklich als Synonym aufgezählt, der andere (*lepidotus* Hrbst.) als „var. β elytrorum interstitiis vix vel parum elevatis". In Uebereinstimmung damit sagt Gyllenhal (Ins. Suec. III. p. 297): „var. *b* differt tantum interstitiis alternis vix vel parum elevatis; caetera omnia conveniunt, adeoque non species distincta".

Offenbar ist nun hiernach:

Tr. mercurialis Stierl. = *lepidotus* Herbst.

- *mercurialis* Fabr. = *abbreviatus* Stierl. = *elevatus* Herbst.

Gyllenhal und die anderen Autoren haben jedenfalls den stärker gekielten *mercurialis* Fabr. [1]) (= *elevatus* Hrbst.) als Stammform

[1]) Der Catal. Gemminger-Harold VIII. p. 2308 folgt richtig dieser Anschauung; chronologisch wäre *lepidotus* Hb. var. *ele-*

aufgefafst, weil er der häufigere ist. Auch Stierlin nennt den *abbreviatus* weit verbreitet, und somit häufiger als seinen mehr nordischen *mercurialis*.

Sobald nun aber der *lepidotus* Herbst nicht mehr als var. des *elevatus* Hb. aufgefafst wird (sondern nach Vorgang Stierlin's zwei Arten unterschieden werden), dann mufs der *lepidotus* Hrbst. (1875) dem noch älteren *obtusus* Bonsd. weichen, den Gyllenhal ausdrücklich unter seiner var. ebenso (III. p. 296) citirt wie den *lepidotus*.

Mithin stellt sich die Synonymie hiernach folgendermafsen:

obtusus Bonsd.	*elevatus* Hrbst.
lepidotus Hrbst.	*mercurialis* Fabr.
mercurialis Stierl.	*abbreviatus* Stierl.

Nach Herbst kämen seine beiden Arten bei Braunschweig vor; ich besitze die schwächer gerippte, jedenfalls viel seltenere Art nur in 4 Ex. aus Island (Staudinger), in 1 Ex. aus Serbien.

Aus Deutschland besitzt H. v. Heyden in seiner Sammlung:

Tr. mercurialis F. Stierl. ein Expl. in Oberrad bei Frankfurt (G. Metzler); ebenso:

cinereus Schh. — Neu für die Frankfurter Gegend.

abbreviatus Stierl. 11 Stück: Schweden, Engadin, Steyermark, aus dem Taunusgebirge bei Frankfurt, eins vom hohen Vogelsberg in Oberhessen. — Stierlin sagt: Krain, Oesterreich, Schlesien, Schwarzwald.

carinatus Müll. nur aus Steyermark; *globatus* Herbst nur aus Steyermark und Banat; *ochraceosignatus* Schh. fand er auf der Capela in Croatien und hat ihn von Dahl aus Oesterreich als *cuprifer* Dahl (Stierl.: Oesterreich, Krain) [1]).

---

vatus Hb. zu citiren gewesen, denn *lepidotus* ist auf S. 133, *elevatus* auf S. 135 von Herbst vol. VI. beschrieben.

[1]) Auch ich besitze *ochr.* als *cuprifer* Dahl aus Schüppel's Catalog, so dafs derselbe sicher nicht zum *cinereus* zu ziehen ist, wie im Münchener Catalog p. 2308.